

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis WS 2022/23

für den Studiengang Rechtswissenschaften

1. Semester

Grundlagenfächer gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG

(10.111) Europäische Rechtsgeschichte I

Inhalt der Veranstaltung:

Recht und Rechtswissenschaft sind heute überwiegend national geprägt. Es gibt deutsches, französisches oder polnisches Recht. Was Recht ist, ändert sich selbst innerhalb der EU beim bloßen Überschreiten der inzwischen fast unsichtbaren Landesgrenzen. Dieses Bild einzelner autonomer nationaler Rechtsordnungen ist das Ergebnis eines Prozesses, der vor rund 200 Jahren mit dem Erlass großer Gesetzbücher einen ersten Höhepunkt erreichte (Code civil 1804, österreichisches Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch 1811) und sich in der Blütezeit des Nationalstaatsdenkens im 19. und frühen 20. Jahrhundert verschärfte. Damit einher ging eine Fokussierung der Rechtswissenschaft auf die jeweilige nationale Gesetzgebung. Dies stand im krassen Gegensatz zur vorher Jahrhunderte lang dominierenden gemeinsamen Tradition des römischen Rechts, des sogenannten *ius commune*. Seit dem Mittelalter bestand in Europa eine einheitliche Rechtswissenschaft in der gemeinsamen Sprache Latein. Erst heute stehen die europäischen Länder wieder in einer Entwicklung hin zu einer Europäisierung und Internationalisierung des Rechts, dessen stärkste Triebfeder der europäische Einigungsprozess ist.

Die Vorlesung zeichnet die Entwicklung von Recht und Rechtswissenschaft seit dem Entstehen des *ius commune* im Mittelalter über das Auseinanderfallen in nationale Rechtsordnungen bis zum soeben vorgelegten ersten Entwurf eines gemeinsamen Europäischen Kaufgesetzbuchs nach. Damit werden die Grundlagen für ein vertieftes Verständnis des geltenden Rechts als Teilbereich und Etappe der europäischen Rechtsgeschichte gelegt.

Teilnahme- und Leistungsnachweise:

Grundlagenschein, Teilnahmechein (bei Bachelor-Studierenden)

(10.112) Verfassungsgeschichte

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaft ab dem 1. Semester und andere Interessierte. Die Grundlagen-Veranstaltung kann mit einer Klausur abgeschlossen werden (Grundlagenschein). Teilnahmeschein werden bei regelmäßiger Teilnahme erteilt, ein Teilnahmenachweis kann ggf. durch einen Kurztest erbracht werden.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehung moderner Verfassungen und legt damit Grundlagen für das Verständnis unseres gegenwärtigen Rechts. Beginnend mit den Revolutionen in Nordamerika und Frankreich werden die ersten Verfassungen und Menschenrechtserklärungen behandelt. Der Schwerpunkt liegt dann auf der Entwicklung in "Deutschland". Ausgehend von der Aufklärung am Ausgang des 18. Jahrhunderts als eine Entwicklungsstation zentraler verfassungsrechtlicher Grundsätze verfolgen wir das Ende des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation, werfen einen Blick auf die

Reformen in Preußen, die nicht zuletzt für unser Verwaltungsrecht prägend waren. Die Konstruktion des Deutschen Bundes, der Kampf um die Paulskirchenverfassung 1848/49, die Gründung des Deutschen Reiches führen uns schließlich zur ersten deutschen Republik und ihrer "Weimarer Reichsverfassung". Wie diese Verfassung missbraucht und zerstört wurde und der Staat in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat umgewandelt wurde, wird uns beschäftigen. Am Ende steht ein Blick auf den Neubeginn in den dann zwei deutschen Staaten: die Entstehung der Bundesrepublik mit ihrem Grundgesetz und der Deutschen Demokratischen Republik.

TEXTSAMMLUNG (zwingend):

Jörn Ipsen (Hrsg.), Deutsche Verfassungen 1849-1949

oder:

Hinnerk Wißmann (Hrsg.), Europäische Verfassungen 1789-1990 (enthält mehr Quellen)

Literaturempfehlungen:

- Frotzcher, Werner/Pieroth, Bodo, Verfassungsgeschichte, 19. Auflage 2021
- Weitere Literatur in der Vorlesung

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.121) BGB AT

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen des Zivilrechts

das Rechtsgeschäft

die Rechtssubjekte

das subjektive Recht.

Literaturempfehlungen:

- Boemke/Ulrici, BGB Allgemeiner Teil, 2014
- Brox/Walker, Allg. Teil
- Rütters/Stadler, Allg. Teil
- Musielak, Grundkurs BGB
- Medicus, Allg. Teil

Näheres in der Veranstaltung.

(10.220) Schuldrecht I

Strafrecht

(10.313) Strafrecht I

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im ersten Semester des Studiengangs Rechtswissenschaften. Behandelt wird neben den allgemeinen Grundlagen der Strafrechtsdogmatik der Allgemeine Teil des StGB. Dabei stehen insbesondere der Deliktsaufbau, die Zurechnungslehre, Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe, die Versuchsstrafbarkeit sowie die Unterlassungs- und Fahrlässigkeitsdelikte im Vordergrund.

Literaturempfehlungen:

- Gropp/Sinn, Strafrecht Allgemeiner Teil, 5. Auflage 2021
- Kühl, Strafrecht Allgemeiner Teil, 8. Aufl. 2017

Rengier Strafrecht Allgemeiner Teil, 13. Auflage 2021

Öffentliches Recht

(10.141) Öffentliches Recht I – Staatsorganisationsrecht

(Stand: 14.7.2022)

Zum Veranstaltungsformat:

Nach derzeitigem Stand der Planung findet die Veranstaltung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Zu den Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 1. Semester. Am Ende der Veranstaltung werden eine Klausur sowie eine Hausarbeit angeboten.

Zum Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung geht es um den Staat. Wer ist „der Staat“? Wer handelt wie für ihn, was sagt das Recht dazu? Die Vorlesung behandelt die in der Verfassung (Grundgesetz) niedergelegten Grundprinzipien des Staatswesens. Im Vordergrund stehen die parlamentarische Demokratie, der Bundesstaat und der Rechtsstaat als strukturprägende Grundentscheidungen der Verfassung. Die Veranstaltung vermittelt, wie der Staat organisiert ist, wer für ihn handelt und welche grundlegenden Aufgaben und Befugnisse „dem“ Staat beziehungsweise seinen Akteuren zukommen. Die Vorlesung legt Grundlagen, die für das Verständnis des gesamten Öffentlichen Rechts unverzichtbar sind.

Zu Gesetzestexten und Literatur:

Die relevanten Rechtstexte (GG, BVerfGG usw.) benötigen Sie in der Vorlesung unbedingt. Ein Gesetzbuch (zB Beck-Basistexte Öffentliches Recht, Nomos-Textsammlung Öffentliches Recht, C.F. Müller-gelbe Reihe, Staats- und Verwaltungsrecht Bundesrepublik Deutschland in der jeweils neuesten Auflage) können Sie gerne schon vor der ersten Veranstaltung kaufen.

Literaturempfehlungen (jeweils neueste Auflage; Achtung: viele Neuauflagen erscheinen im Oktober):

- Gröpl, Staatsrecht I - Staatsgrundlagen, Staatsorganisation, Verfassungsprozess mit Einführung in das juristische Lernen
- Papier/Krönke, Grundkurs Öffentliches Recht I - Grundlagen, Staatsstrukturprinzipien, Staatsorgane und Funktionen
- Degenhart, Staatsrecht I – Staatsorganisationsrecht
- Ipsen/Kaufhold/Wischmeyer, Staatsrecht I - Staatsorganisationsrecht

Warten Sie, bevor Sie sich ein Lehrbuch kaufen, aber ruhig noch ab; weitere Hinweise dazu gibt es in der Veranstaltung.

Veranstaltung für ausländische Studierende

(10.020) Einführung in das deutsche Recht für ausländische Juristen

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an ausländische Studierende der Rechtswissenschaften (Erasmus; andere Austauschprogramme; Gastwissenschaftler; LL.M. für ausländische Rechtswissenschaftler; Vorkenntnisse im deutschen Recht sind nicht erforderlich)

Inhalt der Veranstaltung:

Erläutert werden die Grundlagen der deutschen Rechtsordnung und der deutschen Juristenausbildung. Die Veranstaltung soll eine erste Orientierung im deutschen Recht ermöglichen, einen Überblick über die juristische Ausbildung und Arbeitswelt in Deutschland geben und einen Einstieg in die Methodenlehre und Quellenanalyse im deutschen Recht eröffnen. Behandelt werden u.a.: Staatlicher Aufbau im Bundesstaat; Unterscheidung Privatrecht – öffentliches Recht – Strafrecht; Gerichtsaufbau und Rechtsstellung der Richter, Handlungsformen der Gerichte; Quellen und Recherche, Literatur und Datenbanken; Grundlagen des materiellen Rechts; Juristische Methodenlehre und Normhierarchie; Juristenausbildung und juristische Berufe; Rechtsanwendung und Fallbearbeitungstechnik

Literaturempfehlungen:

- Robbers, Einführung in das deutsche Recht, 7. Aufl. 2019;
- Kühl/Reichold/Ronellenfisch, Einführung in die Rechtswissenschaft, 3. Aufl. 2019;
- Zippelius, Einführung in das Recht, 7. Aufl. 2017.
- Simon/Funk-Baker, Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache, 6. Aufl. 2017;
- Hoffmann, Deutsch fürs Jurastudium, 2. Auflage, 2017

Weitere Empfehlungen zu den einzelnen Themen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.

3. Semester

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

(10.311) Einführung in das Steuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Primäres Ziel der Veranstaltung ist es den Studierenden Grundlagen des Steuerrechts zu vermitteln, die sie fachspezifisch einsetzen können. Sie sollen daneben aber auch in die Lage versetzt werden, den öffentlichen Diskurs um eine „gerechte Besteuerung“ nachvollziehen und sich selbst eine Meinung hierzu bilden zu können.

Die Vorlesung „Einführung ins Steuerrecht“ beginnt mit einer allgemeinen Einführung in das überaus heterogene Rechtsgebiet „Steuerrecht“, in der insb. der verfassungsrechtliche Rahmen, Grundprinzipien und die wirtschaftliche, fiskalische und damit auch politische Bedeutung dieses Rechtsgebiets erörtert werden. In der Folge sollen den Studierenden grundlegende Strukturen insb. des Ertragssteuerrechts vermittelt werden. Dabei geht es nicht um die Vermittlung von Detailwissen, sondern grundlegender Strukturen, die das Steuerrecht prägen. Neben dem Ertragssteuerrecht – d.h. Einkommen- und Körperschaftsteuerrecht sowie Gewerbesteuerrecht – werden auch das Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht sowie das Umsatzsteuerrecht, allerdings in deutlich geringerem Umfang, Gegenstand der Vorlesung sein.

Literaturempfehlungen:

- Grashoff/Kleinmanns Aktuelles Steuerrecht 2014, C.H. Beck, € 14,90
- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 16. Aufl., 2013, C.F. Müller, ca. € 29

Gesetzestexte:

- Aktuelles Steuerrecht, C.H. Beck 2014, € 9,90
- Wichtige Steuergesetze 2014, NWB Verlag, € 9,40

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

(10.323) Mobiliarsachenrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht der beweglichen Sachen. Schwerpunkte bilden die allgemeinen Prinzipien des Sachenrechts, der Besitz, das Eigentum und die Sicherungsrechte an beweglichen Sachen.

Literaturempfehlungen:

- Schapp, Sachenrecht, 4. Aufl. 2010
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht, 26. Aufl. 2011
- Vieweg/Werner, Sachenrecht, 5. Aufl. 2011

(10.321) Schuldrecht BT II - vertragliche Schuldverhältnisse 2

Gegenstand der Vorlesung sind die in der Vorlesung Schuldrecht BT I nicht behandelten Vertragstypen. Behandelt werden u.a. ausgewählte tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse (z.B. Dienstvertrag, Auftrag, Geschäftsbesorgung, Maklervertrag), Gebrauchsüberlassungsverträge (z.B. Miete, Leasing, Pacht, Leihe) sowie Finanzierungsverträge (z.B. Darlehen, Bürgschaft, Zahlungsdienstevertrag).

Literaturempfehlungen:

- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 44. Aufl. 2020
- Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 15. Aufl. 2020
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 18. Aufl. 2018

(10.322) Gesetzliche Schuldverhältnisse (Schuldrecht BT III)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende des 3. Semesters konzipiert.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die gesetzlichen Schuldverhältnisse der Geschäftsführung ohne Auftrag, des Bereicherungsrechts und des Deliktsrechts (einschließlich des Schadensrechts). Die Vorlesung befasst sich mit Begriff, Arten und Inhalt von gesetzlichen Schuldverhältnissen. Überschneidungen mit anderen Vorlesungen – etwa BGB AT und Schuldrecht AT – werden nach Möglichkeit vermieden, sind aber in gewissem Ausmaß unvermeidlich und zum besseren Verständnis gelegentlich sogar erforderlich.

Gesetzestext:

Sie benötigen einen Text des BGB sowie einige Nebengesetze, auf die in der Vorlesung hingewiesen wird.

Literaturempfehlungen:

Literatur zu gesetzlichen Schuldverhältnissen existiert reichlich. Drei Gruppen von Lehrbüchern sind zu unterscheiden:

1. Zum Einstieg geeignet sind die Kapitel zu den gesetzlichen Schuldverhältnissen aus den Lehrbüchern des Besonderen Schuldrechts. Folgende – alphabetisch und keineswegs abschließend aufgeführten – Werke erscheinen mir insofern besonders empfehlenswert: Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht, 46. Auflage 2022; Looschelders, Schuldrecht Besonderer Teil, 17. Auflage 2022; Medicus/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 18. Auflage 2018. Zum Selbsttest eignet sich folgendes Buch aus der „Prüfe dein Wissen“-Reihe: Köhler/Lorenz, Schuldrecht II – Besonderer Teil, 20. Aufl. 2022.

2. Kurs und Klausur werden sich auf dem Niveau von Lehrbüchern bewegen, die sich mit gesetzlichen Schuldverhältnissen im Besonderen beschäftigen. Dies sind etwa Medicus/Brand, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 6. Aufl. 2022; Staake, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 2. Aufl. 2022; Wandt, Gesetzliche Schuldverhältnisse, 11. Aufl. 2022.

3. Zur Vertiefung geeignet sind Werke, die sich speziell mit dem Recht eines gesetzlichen Schuldverhältnisses beschäftigen. Dies sind etwa Ahrens/Spickhoff, Deliktsrecht, 2022; Deutsch/Ahrens, Deliktsrecht, 6. Aufl. 2014; Loewenheim, Bereicherungsrecht, 3. Aufl. 2007; Wagner, Deliktsrecht, 14. Aufl. 2021; Wieling/Finkenauer, Bereicherungsrecht, 5. Aufl. 2020.

Strafrecht

(10.331) Strafrecht III

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden vor allem die Delikte gegen das Eigentum (Sachbeschädigung, Diebstahl mit allen Sonderformen, Unterschlagung, Raub und räuberischer Diebstahl), Delikte gegen das Vermögen i.e.S. (Erpressung, räuberische Erpressung, Betrug, Computerbetrug, Untreue, Missbrauch von Kreditkarten) sowie die Anschlussdelikte Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 3. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Voraussetzung wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesungen Strafrecht I und II.

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung ist als Präsenzveranstaltung geplant, wobei wir ggfs. in ein Hybridmodell wechseln müssen; dies ist abhängig von der Entwicklung der Pandemie und den Beschlüssen des Präsidiums. Es wird eine Abschlussklausur geben (aber keine Hausarbeit).

Literaturempfehlungen:

Eisele, Strafrecht BT I, 6. Aufl. 2021 // Wessels/Hillenkamp/Schuhr, Strafrecht BT II, 43. Aufl. 2020 (es erscheint voraussichtlich noch im Herbst die 44. Aufl.)

Öffentliches Recht

(10.341) Allgemeines Verwaltungsrecht (Öffentliches Recht III/1)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des dritten Semesters, aber auch weiter Fortgeschrittene sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt in das Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht ein. Sie deckt dabei den Pflichtfachstoff des Allgemeinen Verwaltungsrechts ab und behandelt außerdem das Verwaltungsprozessrecht in Grundzügen. Die Examensrelevanz dieser beiden Rechtsgebiete ist enorm: Nach aller Erfahrung vergeht praktisch kein Klausurendurchgang ohne Probleme aus diesen Gebieten.

Die Vorlesung versucht, den Studierenden den anspruchsvollen Stoff soweit möglich im Dialog nahezubringen. Studien zeigen: Diese Lernform vermag Interesse und Lerneffekt deutlich zu steigern. Die Steigerung gelingt nur, wenn genügend Studierende bereit sind, sich mündlich einzubringen.

Ich lade Sie ein, die Vorlesung im Hörsaal zu besuchen. Nur vor Ort können Sie auf Fragen antworten und eigene Rückfragen stellen. Im Hörsaal ist die Ablenkung geringer, und nach der Vorlesung können Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen.

Die Möglichkeit, die Vorlesung via Livestream zu hören, sollten Sie nur aus sehr guten Gründen wahrnehmen, z.B. während einer Corona-Quarantäne. Die Aufzeichnungen sind nur für Notfall gedacht: Falls Sie zum Vorlesungstermin verhindert sind, z.B. wegen eines Arzttermins, den Sie nicht anders legen können, oder falls Sie einzelne Passagen der Vorlesung noch einmal hören wollen.

(10.342) Öffentliches Recht III/2 – Europarecht

Teilnahmevoraussetzungen:

3. Fachsemester oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt die rechtlichen Grundlagen und Grundstrukturen der europäischen Integration. Sie beginnt mit ihrer historischen Genese, den verfassungs- und völkerrechtlichen Grundlagen der Union sowie deren Verhältnis zu den Mitgliedstaaten. Es folgen die verschiedenen Organe und Rechtsakte des Integrationsverbands sowie die Regeln über Rechtsetzung, Rechtsvollzug und Rechtsschutz in der EU. Den Abschluss bilden die Grundzüge des Binnenmarktrechts, vor allem die EU-Grundfreiheiten.

Den Teilnehmern - Juristen wie Nichtjuristen - wird ein erster Zugriff auf das System des Europarechts geboten, das in die Strukturen von Verfassungs- und Völkerrecht eingeordnet und systematisiert wird. Die praktische Bedeutung für den - nicht nur - juristischen Alltag wird hervorgehoben, weiterführende Forschungs- und Diskussionsansätze deutlich gemacht.

Literaturempfehlungen:

- Haratsch/Koenig/Pechstein, Europarecht, 12. Aufl. 2020
- Herdegen, Europarecht, 22. Aufl. 2020
- Oppermann/Classen/Nettesheim, Europarecht, 8. Aufl. 2018.

Eine ausführliche Schrifttumsübersicht wird zu Beginn der Veranstaltung veröffentlicht.

Wirtschaftsrecht

(10.351) Arbeitsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnis der beiden ersten Bücher des BGB.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung umfasst den Stoff des Pflichtfachs Arbeitsrecht und gehört auch für die Studierenden im Bachelorstudiengang Wirtschaftsrecht zum Studienprogramm. Für sie wird am Ende des Semesters eine Leistungskontrollklausur angeboten. Gegenstand der Veranstaltung ist das Recht der Arbeitsverhältnisse, also in erster Linie das Arbeitsvertragsrecht. Schwerpunktmäßig geht es um die Regelungsinstrumente, die Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses einschließlich der sich darauf beziehenden Regelungen des Betriebsverfassungsrechts sowie die wesentlichen Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung. Eine Gliederung der Veranstaltung sowie umfassendes Begleitmaterial wird kurz vor Beginn der Veranstaltung auf StudIP zum Download zur Verfügung

gestellt.

Literaturempfehlungen:

Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv, neueste Aufl.

- Junker, Grundkurs Arbeitsrecht, 11. Aufl. 2012
- Brox/Rüthers/Henssler, Arbeitsrecht, 18. Aufl. 2010
- Dütz/Thüsing, Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2012
- Preis, Arbeitsrecht, Praxis-Lehrbuch zum Individualarbeitsrecht, 3. Aufl. 2009
- Hromadka/Maschmann, Arbeitsrecht Band 1, 5. Aufl. 2011
- Rolfs, Studienkommentar Arbeitsrecht, 3. Aufl. 2010

Zöllner/Loritz/Hergenröder, Arbeitsrecht, 6. Aufl. 2008.

(10.3510) Arbeitsrecht - Vertiefung (1. Semesterhälfte)

Die Vertiefung zur Veranstaltung Arbeitsrecht (10.351). Bitte beachten Sie die Hinweise dort.

Fremdsprachenkurse

(10.371) Introduction to Common Law Legal System (Englisch II)

Teilnahmevoraussetzungen:

3. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

This course offers an introduction to certain aspects of common law legal systems, with a strong focus on how the systems in England and the United States function. Participants will learn about the structure of these systems as well as the method of legal analysis used in them. Vorlesung: Psychiatrie für Juristen (WS 2021)

5. Semester

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

(10.5110) Bilanzen und Jahresabschluss

Teilnahmevoraussetzungen:

5. Sem.

Inhalt der Veranstaltung:

Einführung in das betriebliche Rechnungswesen; Buchführungspflichten; Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung; System der doppelten Buchführung; Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht; Jahresabschluss und Lagebericht; Abschlussanalyse und Bilanzpolitik

(9.2340) Entscheidungstheorie

Bestandteile des Moduls:

Vorlesung "Entscheidung und Planung" (2 SWS), begleitende Übungen durch Tutor*innen.

Vorlesungsinhalte:

1. Einführung [Grundbegriffe, Entscheidungsmodelle in der Wirtschaftswissenschaft, Planung]
2. Darstellung von Entscheidungsproblemen [Die Basiselemente eines Entscheidungsmodells, Grundmodell der Entscheidungstheorie, Präferenzen, Abbildung von Unsicherheit]
3. Entscheidungen bei Sicherheit [Grundprobleme der Berücksichtigung mehrerer Zielgrößen, Entscheidungen bei zwei Zielgrößen]
4. Entscheidungen bei Risiko: Grundlagen [Risikopräferenzen, Vorauswahl von Alternativen: Dominanzkriterien, Einfache Entscheidungskriterien bei Risiko]
5. Die Erwartungsnutzentheorie [Darstellung der Erwartungsnutzentheorie, Risikopräferenzen in der Erwartungsnutzentheorie, Die Erwartungsnutzentheorie als deskriptive Theorie, Deskriptive Entscheidungstheorien bei Unsicherheit: Beispiel Prospect-Theorie]
6. Bewertung und Planung [Bewertung bei Unsicherheit, Grundlagen der Planung, Planung in Unternehmen, Planung bei Unsicherheit]

Teilnahmevoraussetzungen:

keine.

Literaturempfehlung:

- Helmut Laux, Robert Gillenkirch, Heike Schenk-Mathes: Entscheidungstheorie, 9. Auflage.

Das Buch können Sie im Universitätsnetz online lesen.

(10.522) Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung soll die Methodik der Fallbearbeitung im Bürgerlichen Recht (Bücher 1-3, auszugsweise 5) vertiefen. Die angebotenen Leistungskontrollen (Klausuren und Hausarbeit) sind Zulassungsvoraussetzung für die Erste Prüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt. Die Ausgabe der Hausarbeit erfolgt am Ende der Vorlesungszeit.

(10.523) Erbrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

5. Semester und früher, auch als Einführung geeignet.

Für Bachelor-Studierende wird am Ende der Vorlesung eine Kombiklausur zusammen mit dem Mobiliarsachenrecht gestellt.

Inhalt der Veranstaltung:

Es handelt sich um eine systematische Darstellung der relevanten erbrechtlichen Institutionen mitsamt ihren Zusammenhängen und der aktuellen Entwicklung dieser Institutionen sowie der Rechtsprechung zum Erbrecht.

Die Veranstaltung behandelt unter anderem Grundlagen zum Erbrecht, die unterschiedlichen Typen letztwilliger Verfügungen (vor allem Testamente, deren besondere Typen, Auslegung und Anfechtung), die Rechtsstellung von Erben (z.B. deren Haftung), besondere Anordnungen wie Vor-/Nacherbschaft, Auflagen und Vermächtnisse sowie die Bedeutung des Erbscheins.

Lehrbuchliteratur:

- Brox/Walker, Erbrecht, 29. Aufl. 2021
- Frank/Helms, Erbrecht, 7. Aufl. 2018 (auch beck-eBibliothek)
- Leipold, Erbrecht, 23. Aufl. 2022
- Löhnig, Erbrecht, 4. Aufl. 2022
- Röthel, Erbrecht, 18. Aufl. 2020
- Schmoeckel, Erbrecht, 6. Aufl. 2020

Fallsammlungen:

- Benner, Klausurenkurs im Familien- und Erbrecht, 6. Aufl. 2021
- Eidenmüller/Fries, Fälle zum Erbrecht, 6. Aufl. 2017

Löhnig/Leiß, Fälle zum Familien- und Erbrecht, 5. Aufl. 2021

(10.521) ZPO II – Zwangsvollstreckung (Grundvorlesung)

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse in ZPO I – Erkenntnisverfahren

Inhalt der Veranstaltung:

- Arten und Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung

- Rechtsbehelfe
- Arrest
- einstweilige Verfügung

Strafrecht

(10.531) Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene (für Wiederholer)

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester, Besuch der Veranstaltungen Strafrecht I - III

Inhalt der Veranstaltung:

Anhand klausurtypischer Übungsfälle wird die Methodik der Fallbearbeitung im materiellen Strafrecht unter Einbezug von Rechtsproblemen des Allgemeinen und des Besonderen Teils vertieft.

Es werden 3 Klausuren und eine Hausarbeit angeboten, die Teil der Zulassungsvoraussetzungen für die Erste Prüfung vor dem Landesjustizprüfungsamt sind. Die Ausgabe der Hausarbeit erfolgt am Ende der Vorlesungszeit.

Öffentliches Recht

(10.541) Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorlesungen Öffentliches Recht I-III, Allgemeines Verwaltungsrecht und Besonderes Verwaltungsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

In Besprechungsfällen wird die Fallbearbeitung im gesamten examensrelevanten Bereich des Öffentlichen Rechts (einschließlich Grundzüge des Europarechts) geübt. Zum Erwerb des Übungsscheins werden drei Klausuren sowie – nach dem Ende der Vorlesungszeit – eine Hausarbeit angeboten.

Literaturempfehlungen:

- Bretthauer/Collin/Egidy/Spiecker gen. Döhmman, 40 Klausuren aus dem Verwaltungsrecht (12. Aufl. 2020)
- Degenhart, Klausurenkurs im Staatsrecht I (6. Auflage 2022) und II (9. Auflage 2021)
- Peine/Siegel, Klausurenkurs im Verwaltungsrecht (7. Auflage 2021)

(10.0011) Animal Law

The course examines from a comparative perspective the way in which the law regulates the treatment of animals. The following aspects will be covered:

- Introduction - What is Animal Law? - The nature of animals - Relationship of humans and animals - Main theories in ethics/philosophy
- History of animal related legislation and law
- Animal related law in practice - Legislation relating to animals in different contexts - exemplary problems in contract, tort, liability, criminal law, administrative law
- Elements of protection of animals in the legal system (impacts of WTO, EU and US legislation)
- Justification – Meaning and significance of unnecessary suffering and reasonable cause
- Law enforcement and effectiveness of present law - Is there a need for a global Animal Law?
- Perspectives of moral and legal status of animals - From Animal Welfare to Animal Rights?

Notice: ECTS require:

75 % Attendance in classes

And

written (home) exam (Essay, 2000 words, graded on a pass/fail scale)

(10.048) Grundlagen des chinesischen Finanzrechts (2. Semesterhälfte)

Der Kurs richtet sich vornehmlich an Absolventen der FFA Chinesisches Recht, die sich auf einen LLM (Anhui) vorbereiten.

Inhaltlich baut er auf den Grundlagen des chinesischen Gesellschaftsrechts auf, integriert aber weitere Elemente des chinesischen Wirtschaftsrechts, wie zB SCS für Unternehmen, Genehmigungsverfahren und -auflagen, relevante Bereiche des Wertpapierrechts und der Richtlinien für Buchprüfung etc.

(10.023) Grundlagen des chinesischen Handelsrechts (1. Semesterhälfte)

(10.5736) Kolloquium zur neueren strafrechtlichen Rechtsprechung

Erfahrungsgemäß fällt es in Seminaren und Studienarbeiten schwer, Gerichtsentscheidungen zu analysieren und in die allgemeine Diskussion zu einzuordnen.

Um das und den mündlichen Vortrag vor anderen zu üben, soll ab der 3. Semesterwoche seitens der Studierenden jeweils eine aktuellere Gerichtsentscheidung vorgestellt werden. In der 1. Semesterwoche erfolgt eine allgemeine Einführung, in der 2. Semesterwoche möchte ich beispielhaft eine Entscheidung vorstellen.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 4. Fachsemester.

(10.65213) Workshop Praxis der Strafverteidigung – das Ermittlungsverfahren

Die meisten Studierenden werden nach Abschluss ihrer juristischen Ausbildung den Beruf des Rechtsanwalts wählen. Während das Studium sich auf die theoretischen Grundlagen des materiellen Rechts und des Prozessrechts konzentriert, kommt der Kontakt mit der täglichen Praxis eines Rechtsanwalts während dieser Zeit oft zu kurz. Der Workshop bietet daher einen Einblick in die tägliche Praxis des Rechtsanwalts als Strafverteidiger. und ist als zweiteilige Veranstaltung konzipiert, wobei jeder Teil 2x1,5 Tage (Freitag ganztags, Samstag vormittags) dauert:

Im Wintersemester werden unter der Überschrift "Ermittlungsverfahren" praktische Themen wie Mandatsanbahnung, Kontakt zum Mandanten, Schutz des Verhältnisses Anwalt / Mandant, Verfahrensgang, aber insbesondere auch die Verteidigung im Ermittlungsverfahren und besonders gegen die Untersuchungshaft inkl. Rechtsmittel und Grenzen der Verteidigertätigkeit vermittelt.

Im Sommersemester dreht sich alles um die Verteidigung in der Hauptverhandlung. Wir wollen Fragen der Prozesstaktik, prozessuale Anträge, das Einlassungsverhalten (Reden ist Silber, Schweigen ist Gold?), das Beweisantragsrecht, die Rechtsmittel und Grundfragen der Zeugenbefragung besprechen und wenn die Zeit es erlaubt einen praktischen Fall nachbilden.

Der Workshop wird sich anhand konkreter Fälle aus der Praxis des Referenten mit der praktischen Anwendung der StPO befassen. Die Studenten erhalten Aktenauszüge (insb. Originalvernehmungen / Beschlüsse etc.) und gemeinsam sollen Verteidigungsansätze entwickelt werden. Dabei werden auch Themen angesprochen, die typischerweise als StPO-Zusatzfrage im Examen auftauchen können. Materieellrechtlich wird darauf hingewiesen, dass auch Sachverhalte mit Bezug zu den §§ 174 ff. StGB (Sexualstraftaten) thematisiert werden können.

Nico Werning ist Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht. Nach dem LL.M. Wirtschaftsstrafrecht und dem Referendariat in Osnabrück führte ihn der Berufseinstieg nach München, von wo aus er seit Anfang 2010 bundesweit ausschließlich als Strafverteidiger tätig ist.

Die Anmeldung ist über Stud.IP möglich.

(10.033) Psychiatrie für Juristen

Zu Beginn der Vorlesung erfolgt die Vermittlung von Grundlagen hinsichtlich der Arbeitsweise von Psychiater*innen und Psychotherapeut*innen. Die Erhebung eines psychischen Befundes wird vorgestellt, anschließend erfolgt eine kurze Darstellung wichtiger psychiatrischer Krankheits- und Störungsbilder. Da der Dozent als Chefarzt (und Vollzugsleiter) des AMEOS Klinikums für Forensische Psychiatrie und Psychotherapie in Osnabrück langjährig tätig ist, bildet ein Schwerpunkt die Darstellung der jeweiligen Aufgaben/Rollen von Jurist*innen (Richter*innen, Staatsanwältinnen, Rechtsanwält*innen) und Psychiater*innen (z.B. auch in der Funktion als psychiatrische Sachverständige) im Zusammenhang mit Strafverfahren. Unter Berücksichtigung relevanter Gesetzestexte (u.a. § 126a StPO, §§ 20, 21, 63, 64 StGB) wird anhand von Fallbeispielen die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Professionen erläutert.

Die Voraussetzungen für die gerichtlich angeordnete Unterbringung im sog. „Maßregelvollzug“ werden ebenso wie die Behandlung im sowie die Voraussetzungen für eine Entlassung (in der Regel auf

Bewährung, bzw. Führungsaufsicht) aus dem Maßregelvollzug ausführlich dargestellt.

Auch die sich anschließende, ambulante forensische Nachsorge' in Zusammenarbeit mit Bewahrungshilfe, Führungsaufsicht und weiteren Beteiligten wird erläutert. Ergänzend werden ggf. weitere Themen hinsichtlich der Zusammenarbeit zwischen Justiz und Psychiatrie, z. B. aus den Bereichen Öffentliches Recht, Zivilrecht u.a., erörtert. Wichtig ist dem Dozenten abschließend der Hinweis, dass es sich bei der Veranstaltung nicht um einen Frontalunterricht mit reiner Wissensvermittlung handelt, vielmehr werden die Teilnehmer*innen der Veranstaltung aktiv mit einbezogen.

Schlüsselqualifikationen

(10.053) IP-Recht in der Unternehmenstransaktion

Die Veranstaltung ist konzipiert als Praxis-Workshop, während dessen die Teilnehmer den fiktiven Prozess einer Unternehmensakquisition mit dem Ziel durchspielen, am Ende des Workshops alle notwendigen Schritte abgearbeitet, Fragen erörtert, Verhandlungspositionen erarbeitet und Entwürfe für notwendige Verträge erarbeitet zu haben, sodass man diese dem fiktiven Mandanten präsentieren oder zum Notar gehen könnte. Für eine gelungene Transaktion kommt es seitens der begleitenden (Rechts-) Berater insbesondere auf ein effizientes Verhandlungsmanagement, eine gute Gesprächsführung sowie eine hohe Kommunikationsfähigkeit an. Zur Koordinierung der oft widerläufigen Interessen der Beteiligten und den Umgang mit nicht selten kleinteiligen Sachaspekten mit dem Ziel, ein Vertragswerk mit Substanz zu verhandeln und zu erstellen, werden im Rahmen der Veranstaltung Rollen vergeben, die bestimmte Verhandlungssituationen „provokieren“ sollen.

In rechtlicher Hinsicht bewegt sich das Planspiel hauptsächlich im Bereich des GmbH-Rechts unter Erwähnung der aufgabenspezifischen Nebengebiete sowie im Bereich des Rechts des immateriellen Eigentums. Target der fiktiven Unternehmenstransaktionen soll ein (Verlags-) Unternehmen sein, dessen wesentlicher Gegenstand aus IP besteht.

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits Kenntnisse der vorgenannten Rechtsgebiete erworben und Interesse an einem vertieften Einblick in die einschlägige Beratungspraxis haben, sei es als Rechtsanwalt oder Unternehmensjurist.

(10.3521) Kommunikation und Verhandlungsführung im Gerichtssaal

Richter Holger Janssen

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine.

Es handelt sich um eine Schlüsselqualifikationslehrveranstaltung i.S.d. § 4 I Nr. 1 f) NJAG n.F. Die Veranstaltung ist für alle Schwerpunktbereiche geeignet.

Sie richtet sich an alle interessierten Studentinnen und Studenten, die einen Einblick in die Arbeitsweise eines Richters und in den Ablauf einer mündlichen Verhandlung bekommen möchten.

Inhalt der Veranstaltung:

1. Die mündliche Verhandlung: Vorbereitung + Ablauf

2. Grundlagen menschlicher Kommunikation
3. Führen von Vergleichsgesprächen, § 278 ZPO
4. Beweisaufnahme und Beweiswürdigung
5. Grundsätze der gerichtsnahen Mediation
6. Besonderheiten und Parallelen im Strafverfahren
7. Rollenspiele und Übungen
8. Besuch einer mündl. Verhandlung in der 15. Kalenderwoche

(10.35221) Genderkompetenz

Inhalt der Veranstaltung:

Was hat Gender mit Recht zu tun? Welche Rolle spielt geschlechtergerechte Sprache im juristischen Berufsalltag? Was nützt mir Gender- und Diversity-Sensibilität als Soft Skill? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Schlüsselqualifikationsveranstaltung Genderkompetenz. Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Konzepte (z.B. „Geschlechtergerechtigkeit“ bzw. „Gleichberechtigung“) und Diskurse der Legal Gender Studies aufgegriffen und geklärt, was sich hinter zentralen Begriffen (z.B. „sex“ und „gender“), Ansätzen (Gleichheit, Differenz, Dekonstruktion) und Fragestellungen verbirgt. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und deren Ursachen sowie der Bedeutung und Wirkung von Geschlechterstereotypen. Wir werden ausgewählte Entscheidungen des BVerfG und des EGMR untersuchen, um in methodischer Hinsicht „Geschlecht“ als Analysekategorie des Rechts kennenzulernen und nachzuvollziehen, ob und wie außer-rechtliche Wertungen (z.B. durch Stereotype und Rollenbilder) in die Rechtsprechung einfließen. In Kleingruppen und Übungen wollen wir erarbeiten, inwieweit Genderkompetenz in der juristischen Berufspraxis erforderlich bzw. nützlich ist. In diesem Zusammenhang geht es auch darum, (eigene) Diskriminierungserfahrungen zu reflektieren und sich mit (eigenen) Privilegien auseinanderzusetzen, die zu einem Macht- oder Wissensgefälle zwischen (angehenden) Jurist*innen und den Menschen führen können, mit denen sie in der juristischen Praxis zusammentreffen. Trotz der Fokussierung auf das Geschlecht sollen andere Diskriminierungstatbestände ebenfalls einbezogen werden

(10.3526) Studentische Rechtsberatung

Inhalt der Veranstaltung:

Nutzen Sie die Chance im Rahmen des Projekts „Rechtsberatung für Bedürftige“ schon während des Studiums ab dem 4. Semester unter Anleitung eines erfahrenen Rechtsanwalts rechtsberatend tätig zu werden. Dabei führen Sie die Beratung mit der ratsuchenden Person selbstständig durch. Der anwesende Anwalt greift nur dann ein, falls der Sachverhalt sehr komplex sein sollte oder der Ratsuchende weitere Informationen benötigt und zu einem Fachanwalt verwiesen werden muss. Nach der Beratung bekommen Sie einen Feedback und der Anwalt weist auf das weitere Vorgehen hin.

Die Beratungen finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Die Termine an den in das WS 2018/2019 fallenden Donnerstagen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt. Jede Studentin/jeder Student muss nur eine Beratung durchführen.

Neben der tatsächlichen Beratung wird es eine Einführungsveranstaltung zu Beginn des Semesters geben, in denen wir Ihnen das Projekt und den Ablauf der Beratungen, sowie die einschlägigen Rechtsgebiete näherbringen werden. Dritter Teil der Schlüsselqualifikation ist der Aktenvortrag zu Beginn des kommenden Semesters, bei dem Sie den neuen studentischen Beratern von Ihren Erfahrungen aus dem letzten Semester berichten können.

Wichtiger Hinweis: Es können insgesamt nur zwölf Plätze zur Erlangung des Schlüsselqualifikations-
scheins vergeben werden. Daher ist die Eintragung in diese Veranstaltung verbindlich und erfolgt in
der Reihenfolge der Anmeldungen.

(10.3524) Rhetorik

Teilnahmevoraussetzungen:

Mittlere bis höhere Semester

Inhalte der Veranstaltung:

1. Tag

- Was ist Rhetorik für Juristen? – Nutzen und Problemanalyse
- Erklären können; Übung: Erklärung eines Sachverhalts
- Struktur, Sprache, Gestik und Mimik; Präsentation von Kurzvorträgen

2. Tag

- Sprechen, Sprache, Stil, Rhetorische Formen
- Ausdruck und Atemtechnik: Übung zu Körperhaltung Gestik und Mimik
- Der Aktenvortrag; Stressbewältigung; Medieneinsatz
- Das Statement; Mind- Map; Pro und Contra; die Minutenrede

(10.0109) Time – Selbstorganisation & Zeitmanagement

Refugee Law Clinic Osnabrück

(10.0107) Workshop Professionelle Kommunikation & Medienauswahl

(10.0108) Workshop Wissensmanagement & Legal Tech

Schwerpunktbereichsveranstaltungen

Schwerpunkt 1

Wahlpflichtkurse

(10.5611) Europäisches Privatrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Teilnehmer sollten die Vorlesungen BGB AT und Schuldrecht AT gehört haben.

Inhalt der Veranstaltung:

In Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Grundlagen des Europäischen Privatrechts, vor allem aber mit der aktuellen Entwicklung des Vertragsrechts der Europäischen Union. Zudem werden die wichtigsten Richtlinien und die Rechtsprechung analysiert und die Frage der Systembildung im Rahmen des europäischen Privatrechts diskutiert.

Im Fokus steht dabei das allgemeine Vertragsrecht. Es werden sowohl rechtsvergleichende als auch gemeinschaftsrechtliche Aspekte untersucht.

Einführend wird zunächst der Stand der Europäisierung des Vertragsrechts aufgezeigt. Dazu wird zum einen ein kurzer Überblick über die verschiedenen europäischen Rechtstraditionen gegeben und zum anderen die wissenschaftliche Entwicklung im Bereich des europäischen Privatrechts dargestellt. In diesem Rahmen werden insbesondere die Projekte der Study Group on a European Civil Code (Principles of European Law), der Acquis Group (Acquis Principles) sowie der (akademische) Entwurf für einen Gemeinsamen Referenzrahmen (DCFR) vorgestellt.

Des Weiteren werden einige für das Vertragsrecht relevante EG/EU-Richtlinien anhand von Fällen diskutiert, wobei besonderes Augenmerk auf der Verbraucherrechte-RL, der Verbrauchsgüterkauf-RL und der Richtlinie über missbräuchliche Klauseln liegt. Darüber hinaus soll ermittelt werden, wie das einheitliche Recht auf die nationalen Rechtsordnungen zurückwirkt.

Schließlich werden sowohl Inhalt als auch Perspektiven des Verordnungsvorschlags für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht (GEKR-VO) eingehend besprochen.

Literaturempfehlungen:

- Riesenhuber, Europäisches Vertragsrecht, 2. Aufl. 2006
- Heiderhoff, Gemeinschaftsprivatrecht, 3. Aufl. 2012
- Schulze/ Stuyck, Towards a European Contract Law, 2011
- Hartkamp/ Hesselink, Towards a European Civil Code; 4. Aufl. 2011.

(10.512) Internationales Privatrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Internationales Privatrecht I“ widmet sich den allgemeinen Lehren des IPR (u.a. Begriffe und Aufgaben, historische Entwicklung, Theorien und Methoden, sein Verhältnis/Abgrenzung zu verschiedenen Nachbarrechtsgebieten und zur Rechtsvergleichung, autonomes und staatsvertragliches IPR, Grundzüge des Internationalen Zivilverfahrensrechts) sowie dessen Allgemeinem Teil (wie

z.B. Grundfragen der Anknüpfung, Qualifikation, Verweisung, ordre public).

Die Vorlesung bildet einen "klassischen" Einstieg in den Wahlschwerpunkt I.

In der ersten Vorlesung wird ein Skript - auch mit Literaturempfehlungen - ausgegeben.

(10.513) Europäische Rechtsgeschichte III

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist Wahlpflichtfach im Schwerpunktbereich 1 (Europäisches und Internationales Privatrecht und seine historischen Grundlagen) des Diplomstudiengangs Rechtswissenschaften. Sie richtet sich auch allgemein an Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 5. Semester, an Quer- und Früheinsteiger sowie an andere Fachbereiche und Studiengänge. Ebenfalls geeignet ist die Vorlesung für das Seniorstudium und für Gasthörer.

Nach Absprache kann ausnahmsweise ein Grundlagenschein erworben werden.

Literaturempfehlungen:

- Bellomo, Manlio, Europäische Rechtseinheit: Grundlagen und System des Ius Commune, München 2005
- Caenegem, Raoul van, Judges, Legislators and Professors: Chapters in European Legal History, 1987
- Grossi, Paolo, Das Recht in der Europäischen Geschichte, München 2010
- Lesaffer, Randall, European Legal History, 2009
- Schlosser, Hans, Neuere Europäische Rechtsgeschichte, 2012
- Stein, Peter G., Römisches Recht und Europa: Die Geschichte einer Rechtskultur, 3. Aufl., Frankfurt a.M. 1999
- Wesel, Uwe, Geschichte des Rechts in Europa, München 2010

Schwerpunkt 1

Wahlkurse

(10.518) Internationales Zivilverfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt wird der grenzüberschreitende Zivilprozess in vermögensrechtlichen Streitigkeiten. Im einzelnen geht es um internationale Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, internationale Rechtshängigkeit, internationale Rechtshilfe durch Beweisaufnahme, internationale Zustellung, ordre public, Bezüge zum internationalen Privatrecht. Rechtsgrundlagen sind die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung, das Lugano-Übereinkommen und das autonome deutsche Zivilprozeßrecht.

Literaturempfehlungen:

Textsammlung Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 20. Auflage 2020. Weitere Angaben im Kurs.

(10.517) Schiedsverfahrensrecht

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Recht der (internationalen) Schiedsgerichtsbarkeit. Behandelt werden u.a. die Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit, die Besonderheiten des Ablaufs von Schiedsverfahren im Vergleich zu Zivilprozessen, die Rechtshilfe durch staatliche Gerichte, die Anerkennung- und Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen u.v.m.

Vermittelt werden überdies insbesondere zahlreiche Einblicke in die Praxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Literaturempfehlung:

- Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, München (2015)

(10.519) Europäisches Zivilprozessrecht

(10.6110) Europäische Rechtsgeschichte V

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Grundlagenvorlesung „Europäische Rechtsgeschichte“ sollte gehört worden sein. Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Inhalt der Veranstaltung:

Anhand ausgewählter Fallgestaltungen, die aus der römischen Rechtsliteratur überliefert sind, sollen exemplarisch einige Grundzüge des römischen Rechts erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei wegen der Bedeutung für das moderne Zivilrecht auf Beispielen aus dem Schuld-, Sachenrecht und Erbrecht. Die Teilnehmer sollen das römische Recht nicht als abstraktes Gedankengebäude, sondern konkret in der Falllösung erleben und sich der Zeitlosigkeit bestimmter Rechtsfragen bewusst werden.

Literatur:

- Reiter, Einführung in das römische Privatrecht, Köln 2021

Weiterführende Hinweise in der Veranstaltung

Schwerpunkt 1

Seminare

(10.6121) Unternehmensverantwortung und Menschenrechte

(10.6321) Seminar zum Informationsrecht

(10.66115) Seminar zur Europäischen Rechtsgeschichte

Schwerpunkt 2

Wahlpflichtkurse

(10.523458) Europäisches Wirtschaftsrecht

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung findet nach aktuellem Stand der Planung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2, 3, 5 und 8; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Kartellrecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers/Germelmann (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 5. Aufl. 2022 (noch nicht erschienen)
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2. Auf.. 2021
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 8. Aufl. 2021

(10.5622) Kapitalgesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlpflichtkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

GmbH- und Aktienrecht (mit Bezügen zum europäischen Gesellschaftsrecht und zum Kapitalmarktrecht).

Schwerpunkt 2

Wahlkurse

(10.524) Europäisches Gesellschaftsrecht (1. Semesterhälfte)

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse im Gesellschaftsrecht (insbesondere im Kapitalgesellschaftsrecht), Kenntnis der Grundzüge des Europarechts

Inhalte der Lehrveranstaltung:

Die Vorlesung (Wahlkurs im Schwerpunkt 2 sowie Modul im Profildbereich „Unternehmen und Banken“ im Studiengang LL.B. Wirtschaftsrecht) stellt zunächst die primären und sekundären Rechtsgrundlagen des europäischen Gesellschaftsrechts vor. Behandelt werden schwerpunktmäßig die gesellschaftsrechtlichen Richtlinien der EU, die auf eine Angleichung der Standards im nationalen Gesellschaftsrecht der Mitgliedstaaten abzielen. Hierzu werden ausgewählte Regelinhalte der EU-Richtlinien zur Errichtung und zum laufenden Geschäftsbetrieb von Gesellschaften, insbesondere zu Maßnahmen mit grenzüberschreitenden Wirkungen (z.B. Errichtung einer Zweigniederlassung, Fusion, Übernahme), sowie die Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten, insbesondere der Niederlassungsfreiheit für die Mobilität der Gesellschaften innerhalb der EU, thematisiert. Zudem werden die auf EU-Verordnungen basierenden und bereits kodifizierten supranationalen Gesellschaftsrechtsformen (insbes. EWIV und SE) in ihren Grundzügen vorgestellt sowie aktuelle und zukünftige Entwicklungen des europäischen Gesellschaftsrechts und ihre Auswirkungen behandelt. Abschließend werden besondere Aspekte einiger ausgewählter nationaler Gesellschaftsformen in der EU (z.B. englische Limited) aufgezeigt.

Literaturempfehlungen:

Angaben in der Veranstaltung

(10.526) Kapitalmarktrecht**Teilnahmevoraussetzungen:**

Kenntnisse im Vertragsrecht sowie möglichst auch im Kapitalgesellschaftsrecht. Der parallele Besuch der Veranstaltung zum Kapitalgesellschaftsrecht ist aber ebenfalls möglich.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlfach des Schwerpunktbereichs 2 (Deutsches und Europäisches Gesellschafts-, Kapitalmarkt- und Arbeitsrecht) und ein Modul aus dem Profildbereich „Unternehmen und Banken“ des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht. Sie steht auch interessierten Wirtschaftswissenschaftlern offen.

Die Veranstaltung behandelt schwerpunktmäßig zum einen die Börse (Rechtsform, Träger und Organisation, Marktsegmente, Zulassungsvoraussetzungen und Handelsformen, Strukturen der Marktaufsicht). Zum anderen werden nach einem Überblick über die Handelsgegenstände des Kapitalmarkts (Typen von Kapitalmarktprodukten, Emission, Markteintritt und Marktaustritt von Kapitalmarktpapieren) die marktbezogenen Verhaltenspflichten in der europäischen Marktmissbrauchsverordnung (Market Abuse Regulation – MAR) im Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) und im Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetz (WpÜG) behandelt (Verhaltensregeln für Wertpapierdienstleistungsunternehmen, Insider-Handelsverbot, Ad-hoc-Publizität, Beteiligungstransparenz, unzulässige Formen der Marktbeeinflussung, Verhaltenspflichten in Übernahmesituationen).

Literatur:

- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, 11. Aufl. 2020
- Poelzig, Kapitalmarktrecht, 2. Aufl. 2021

Weitere Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

(10.5721) Betriebsverfassungsrecht

Keine Angaben

(10.623) Tarifvertragsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung „Arbeitsrecht“ sollte gehört worden sein, dies ist aber keine zwingende Voraussetzung.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich schwerpunktmäßig mit der Gestaltung der Arbeitsbedingungen auf kollektiver Ebene durch die Tarifvertragsparteien und dem Arbeitskampfrecht. In der Veranstaltung werden auch zahlreiche Fallbeispiele besprochen und ein Überblick gegeben über aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung.

Für Bachelor-Studierende wird im Anschluss der Veranstaltung eine Pflichtklausur stattfinden.

Schwerpunkt 2

Seminare

(10.5221) Seminar zum AGB im unternehmerischen Rechtsverkehr

Die Anmeldung erfolgt über den Lehrstuhl (heike.hoepke@uos.de)

(10.5222) Seminar zum Gesellschafts-, Bank-, Kapitalmarktrecht und Wirtschaftsrecht

Keine Angaben

(10.5220) Seminar im Arbeitsrecht

Keine Angaben

(10.6121) Unternehmensverantwortung und Menschenrechte

Schwerpunkt 3

Wahlpflichtkurse

(10.532) Kartellrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundlagenkenntnisse im allgemeinen Zivilrecht wünschenswert

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach des Schwerpunkts 3 (Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums) und ein Modul des Profilsbereichs Unternehmen und Banken. Sie behandelt das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen nach deutschem Recht (GWB) und nach Europäischem Unionsrecht (Art. 101 ff. AEUV). Nach einer Einführung in Funktionen und Entwicklungslinien des Rechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie der Anwendungsbereiche von nationalem und europäischem Kartellrecht werden insbesondere folgende Bereiche behandelt:

- horizontale und vertikale wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Verhaltensabstimmungen
- Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung sowie in einem kurzen Überblick

sowie in einem kurzen Überblick die Fusionskontrolle und Instrumente zur Durchsetzung des Kartellrechts (zivilrechtliche Ansprüche, Bußgelder und Verfügungen der Kartellbehörden). (Eine ausführliche Behandlung der Fusionskontrolle und der privaten Durchsetzung des Kartellrechts erfolgt in der Vorlesung Kartellrecht II).

Als Leistungsnachweis wird für LL.B.-Studierende eine Klausur am Ende des Semesters angeboten.

Literatur:

- Dreher/Kulka, Wettbewerbs- und Kartellrecht, 11. Aufl. 2021
- Emmerich/Lange, Kartellrecht, 15. Aufl. 2021

(10.533) Recht des Geistigen Eigentums

Diese Vorlesung ist ein Wahlpflichtkurs im Schwerpunktbereich Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des Geistigen Eigentums (SPB 3 und 4) und ein guter Einstieg in den Schwerpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester

Sie benötigen eine aktuelle Gesetzesausgabe des UrhR, MarkenG, PatG und GeschGehG.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in das deutsche und europäische Recht des Geistigen Eigentums.

Sie bietet Ihnen einen guten Überblick über die verschiedenen Schutzrechte (Urheberrecht, Markenrecht, Patentrecht), erläutert das Spannungsverhältnis zum Wettbewerbsrecht (Kartellrecht und UWG) und ordnet das Geistige Eigentum in die Rechtsgebiete ein, die Sie bereits aus dem Grundla-

genstudium kennen (Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivilrecht). Ganz nebenbei erfahren Sie, welche Bedeutung die Schutzrechte für die wirtschaftliche Entwicklung (Innovation, Marketing) haben und wie wir als Verbraucher uns davon beeinflussen lassen.

Behandelt werden der Begriff des Geistigen Eigentums und die einzelnen Schutzrechte (Schutzzweck, Schutzvoraussetzungen, Schutzzumfang und Entstehung). Auch die Schranken des Schutzes des Geistigen Eigentums und die rechtsgeschäftlichen Verwertungsmöglichkeiten, sowie Schutzrechtsverletzungen und ihre Rechtsfolgen werden anhand aktueller Beispiele praxisnah erarbeitet. Die Vorlesung gehört zur Schwerpunktausbildung.

Literaturempfehlungen:

- Eckhardt/Klett, Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 6. Auflage, Heidelberg 2019 (Gesetzestext)
- Mächtel/Uhrich/Förster (Hrsg.): Geistiges Eigentum, 6. Auflage, Tübingen 2019 (Gesetzestext).
- Aktuelle Alternative: 3 Bände aus Gesetzesausgaben beck in dtv Urheberrecht, Patentrecht, Wettbewerbsrecht

Hinweis:

In den Vorlesungen erhalten Sie Handouts und Übersichten mit Zusammenfassungen der wichtigsten Punkte, Wiederholungsfragen, weiteren Literaturempfehlungen und Fallbesprechungen. Falls es sich um eine Onlinevorlesung handelt, werden die Dateien ggf. hochgeladen. Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) erhältlich.

Bitte melden Sie sich in der Schwerpunktgruppe SPB 3 an. Dann erhalten Sie alle aktuellen Nachrichten (Vorlesungstermine, Workshops, Zusatzveranstaltungen). Gerne können Sie uns über StudIP auch Fragen stellen, wir antworten dann über die Gruppe, damit alle dieselben Informationen erhalten. Sprechen Sie mich gerne auch nach der Vorlesung an.

(10.523458) Europäisches Wirtschaftsrecht

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung findet nach aktuellem Stand der Planung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2, 3, 5 und 8; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Kartellrecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers/Germelmann (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 5. Aufl. 2022 (noch nicht erschienen)
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2. Aufl. 2021

Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 8. Aufl. 2021

Schwerpunkt 3

Wahlkurse

(10.535) Markenrecht (2. Semesterhälfte)

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird ab dem 1. Schwerpunktsemester empfohlen. Ideal ist vorher/gleichzeitig die Einführungsvorlesung Recht des Geistigen Eigentums zu besuchen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Da das Markenrecht 2020 reformiert wurde, benötigen Sie eine aktuelle Gesetzesausgabe. Bspw. Beck in dtv Wettbewerbsrecht, Markenrecht und Kartellrecht, 43. Auflage 2021.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in die Funktion von Marken. Neben dem rechtlichen Rahmen lernen Sie auch, warum Marken ein so wertvolles Wirtschaftsgut sind und warum die rechtliche Konzeption von unserer Verbrauchererwartung abweicht.

Ausgangspunkt der Vorlesung ist die in der Praxis bedeutsame Registermarke, die durch Anmeldung beim DPMA (bzw. als Unionsmarke bei EUIPO) entsteht. Dabei werden Kriterien für die Auswahl zwischen Wortmarke, Wort-Bildmarke und Formmarke besprochen. Am Beispiel der abstrakten Farbmarke werden die Unterschiede zwischen nationalem und Unionsrecht aufgezeigt und erklärt, warum sich die neuen Markenformen (Geruchs-, Geschmacks- und Hörmarken) bisher kaum durchgesetzt haben. Als Spiegelbild des Schutzes bildet natürlich auch die Markenverletzung einen Schwerpunkt der Vorlesung. Das Verbot der Nutzung identischer, verwechslungsfähiger oder bekannter Marken begründet aus der Sicht der Mitbewerber nicht nur eine Marktbeobachtungspflicht, sondern auch ein erhebliches Haftungsrisiko.

Literaturempfehlungen:

Berlit, Markenrecht, 11. Auflage, München 2019 // Hacker, Markenrecht: Einführung in das deutsche Markensystem, 5. Auflage, Köln 2020

Hinweis:

Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt. Falls es sich um eine Onlinevorlesung handelt, werden die Dateien ggf. hochgeladen.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) erhältlich.

Bitte melden Sie sich in der Studiengruppe Schwerpunkt 3 an, damit Sie immer alle aktuellen Informationen rechtzeitig erhalten. Über die Gruppe können Sie uns auch Fragen stellen. Sprechen Sie mich sonst gerne nach der Vorlesung an.

Schwerpunkt 3

Seminare

(10.539) Öffentliches Wirtschaftsrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 5). Sie ist nur für Diplomstudierende geöffnet. Für Bachelorstudierende gibt es eine eigene Veranstaltung. Kenntnisse im Staatsrecht sowie im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Öffentliche Wirtschaftsrecht regelt die wirtschaftliche Tätigkeit von Privaten, aber auch diejenige der öffentlichen Hand. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Instrumenten, Formen und Regelungen, mit denen der Staat versucht, wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen und zu ordnen. Behandelt werden unter anderem Gewerbe- und Gaststättenrecht, Handwerksrecht, aber auch modernes Regulierungsrecht sowie Subventions- und Vergaberecht.

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Ich lade Sie ein, die Vorlesung im Hörsaal zu besuchen. Nur vor Ort können Sie auf Fragen antworten und eigene Rückfragen stellen. Im Hörsaal ist die Ablenkung geringer, und nach der Vorlesung können Sie sich mit Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen.

Die Möglichkeit, die Vorlesung via Livestream zu hören, sollten Sie nur aus sehr guten Gründen wahrnehmen, z.B. während einer Corona-Quarantäne. Die Aufzeichnungen sind nur für Notfall gedacht: Falls Sie zum Vorlesungstermin verhindert sind, z.B. wegen eines Arzttermins, den Sie nicht anders legen können, oder falls Sie einzelne Passagen der Vorlesung noch einmal hören wollen.

(10.5223) Seminar zum Wettbewerbs- und Kartellrecht

Keine Angaben

(10.5311) Kolloquium zum Wettbewerbsrecht, Marken- und Urheberrecht

Keine Angaben

(10.5320) Seminar zum Recht des Geistigen Eigentums und Wettbewerbsrecht

Keine Angaben

(10.6313) Workshop Patentrecht

(10.6912) Legal Tech

Inhalt der Veranstaltung:

Unter dem Schlagwort „Legal Tech“ werden verschiedene Formen automatisierter Rechtsdienstleistungen zusammengefasst. Ein bekanntes Beispiel ist Flightright, ein Portal, das Verbrauchern hilft, bei Flugverspätungen ihre Ansprüche gegenüber den Fluggesellschaften durchzusetzen. Dahinter verbirgt sich die aktuelle und breit diskutierte Frage, inwieweit Algorithmen durch Menschen ausgeführte juristische Arbeit ergänzen oder sogar ersetzen können. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen für automatisierte Rechtsdienstleistungen und stellt einige wichtige Praxisbeispiele von Legal Tech vor.

Literaturempfehlungen:

Legal Tech ist ein neues, innovatives und deswegen noch vergleichsweise wenig erschlossenes Gebiet. Das macht die Beschäftigung hiermit einerseits besonders interessant, andererseits führt es dazu, dass es noch wenig einführende Literatur gibt. Folgende Veröffentlichungen eignen sich zur ersten Beschäftigung mit dem Gebiet:

- Fries, PayPal Law und Legal Tech – Was macht die Digitalisierung mit dem Privatrecht? NJW 2016, 2860
- Buchholtz, Legal Tech, JuS 2017, 955
- Oster, „Information“ und „Daten“ als Ordnungsbegriffe des Rechts der Digitalisierung, JZ 2021, 167
- Steinrötter/Warmuth, Legal Tech, in: Hoeren/Sieber/Holznapel (Hrsg.), Handbuch Multimediarecht, Teil 30

Zur Vertiefung sind folgende Texte zu empfehlen:

- Fries, De minimis curat mercator: Legal Tech wird Gesetz, NJW 2021, 2537
- Galetzka/Garling/Partheymüller: Legal Tech – „smart law“ oder Teufelszeug? MMR 2021, 20
- Kotsoglou, Kyriakos N., Subsumtionsautomat 2.0. Über die (Un-)Möglichkeit einer Algorithmisierung der Rechtserzeugung, JZ 2014, 451
- Wagner, G., Algorithmierte Rechtsdurchsetzung, AcP 222 (2022), 56–103
- Wagner, J., Legal Tech und Legal Robots, 2. Aufl. 2020

(10.693) Verträge über digitale Dienstleistungen

Keine Angaben

(10.532) Kartellrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundlagenkenntnisse im allgemeinen Zivilrecht wünschenswert

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlpflichtfach des Schwerpunkts 3 (Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des geistigen Eigentums) und ein Modul des Profildereichs Unternehmen und Banken. Sie behandelt das Recht gegen Wettbewerbsbeschränkungen nach deutschem Recht (GWB) und nach Europäischem Unionsrecht (Art. 101 ff. AEUV). Nach einer Einführung in Funktionen und Entwicklungslinien des Rechts gegen Wettbewerbsbeschränkungen sowie der Anwendungsgebiete von nationalem und europäischem Kartellrecht werden insbesondere folgende Bereiche behandelt:

- horizontale und vertikale wettbewerbsbeschränkende Absprachen und Verhaltensabstimmungen
- Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung sowie in einem kurzen Überblick

sowie in einem kurzen Überblick die Fusionskontrolle und Instrumente zur Durchsetzung des Kartellrechts (zivilrechtliche Ansprüche, Bußgelder und Verfügungen der Kartellbehörden). (Eine ausführliche Behandlung der Fusionskontrolle und der privaten Durchsetzung des Kartellrechts erfolgt in der Vorlesung Kartellrecht II).

Als Leistungsnachweis wird für LL.B.-Studierende eine Klausur am Ende des Semesters angeboten.

Literatur:

- Dreher/Kulka, Wettbewerbs- und Kartellrecht, 11. Aufl. 2021
- Emmerich/Lange, Kartellrecht, 15. Aufl. 2021

(10.533) Recht des Geistigen Eigentums

Diese Vorlesung ist ein Wahlpflichtkurs im Schwerpunktbereich Deutsches und Europäisches Recht des Wettbewerbs und des Geistigen Eigentums (SPB 3 und 4) und ein guter Einstieg in den Schwerpunkt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester

Sie benötigen eine aktuelle Gesetzesausgabe des UrhR, MarkenG, PatG und GeschGehG.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung gibt eine Einführung in das deutsche und europäische Recht des Geistigen Eigentums.

Sie bietet Ihnen einen guten Überblick über die verschiedenen Schutzrechte (Urheberrecht, Markenrecht, Patentrecht), erläutert das Spannungsverhältnis zum Wettbewerbsrecht (Kartellrecht und UWG) und ordnet das Geistige Eigentum in die Rechtsgebiete ein, die Sie bereits aus dem Grundlagendstudium kennen (Öffentliches Recht, Strafrecht, Zivilrecht). Ganz nebenbei erfahren Sie, welche Bedeutung die Schutzrechte für die wirtschaftliche Entwicklung (Innovation, Marketing) haben und wie wir als Verbraucher uns davon beeinflussen lassen.

Behandelt werden der Begriff des Geistigen Eigentums und die einzelnen Schutzrechte (Schutzzweck, Schutzvoraussetzungen, Schutzzumfang und Entstehung). Auch die Schranken des Schutzes des Geistigen Eigentums und die rechtsgeschäftlichen Verwertungsmöglichkeiten, sowie Schutzrechtsverletzungen und ihre Rechtsfolgen werden anhand aktueller Beispiele praxisnah erarbeitet. Die Vorlesung gehört zur Schwerpunktausbildung.

Literaturempfehlungen:

- Eckhardt/Klett, Wettbewerbsrecht, Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, 6. Auflage, Heidelberg 2019 (Gesetzestext)
- Mächtel/Uhrich/Förster (Hrsg.): Geistiges Eigentum, 6. Auflage, Tübingen 2019 (Gesetzestext).
- Aktuelle Alternative: 3 Bände aus Gesetzesausgaben beck in dtv Urheberrecht, Patentrecht, Wettbewerbsrecht

Hinweis:

In den Vorlesungen erhalten Sie Handouts und Übersichten mit Zusammenfassungen der wichtigsten Punkte, Wiederholungsfragen, weiteren Literaturempfehlungen und Fallbesprechungen. Falls es sich um eine Onlinevorlesung handelt, werden die Dateien ggf. hochgeladen. Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) erhältlich.

Bitte melden Sie sich in der Schwerpunktgruppe SPB 3 an. Dann erhalten Sie alle aktuellen Nachrichten (Vorlesungstermine, Workshops, Zusatzveranstaltungen). Gerne können Sie uns über StudIP auch Fragen stellen, wir antworten dann über die Gruppe, damit alle dieselben Informationen erhalten. Sprechen Sie mich gerne auch nach der Vorlesung an.

(10.551) Recht der elektronischen Medien

Die Vorlesung „Recht der elektronischen Medien (Schwerpunkt: Verfassungs- und Medienverwaltungsrecht)“ im Wintersemester vermittelt einen Überblick aus Praktikersicht über die maßgeblichen Fragen des nationalen Rundfunk- und Telemedienrechts unter Berücksichtigung des europarechtlichen Rahmens. Behandelt werden insbes. die Rundfunkrechtsprechung des BVerfG, die Rolle und Organisation der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nach MStV, ZDF-StV und RFinStV, die Herausbildung der dualen Rundfunkordnung und die Regeln für private Anbieter und Landesmedienanstalten nach MStV, JMStV und NdsMedG sowie die Regulierung von sozialen Netzwerken und Plattformen nach MStV und NetzDG. Komplementär zu dieser Vorlesung bietet Prof. Oster im SoSe 2023 seine Vorlesung Europäisches und Internationales Medienrecht an.

Als Textsammlung wird empfohlen: Fechner/Mayer (Hrsg.), Medienrecht, 17. Aufl. 2022/23, Verlag C.F.Müller

(10.6911) Cybercrime

Gegenstand der Vorlesung bilden materielle und strafprozessuale Fragen im Bereich der sog. Cybercrime-Bekämpfung.

In der ersten Veranstaltung werden die Grundlagen (Entwicklung der Cybercrime-Bekämpfung, Begriffe wie z.B. Darknet, Deepnet, Botnet, VPN etc. sowie Möglichkeiten und Grenzen von Ermittlungsmaßnahmen) erörtert.

Ausgehend von bestimmten Phänotypen des Cybercrime, wie z.B. Cardsharing, CEO-Fraud, Ransomware, Angriffe auf das Online-Banking etc. erfolgt in den Folgeveranstaltungen zum einen deren materiell-rechtliche Einordnung. Zum anderen werden anhand der vorgestellten Fälle ausgewählte strafprozessuale Fragen (z.B. Beschlagnahme im IT-Bereich, Einsatz von virtuellen Ermittlern, IP-Tracking, Quellen-TKÜ etc.) erörtert. Strafprozessuale Vorkenntnisse sind wünschenswert,

nicht jedoch zwingend erforderlich.

(10.698) KI und Recht

(10.6913) Online Dispute Resolution

In der Vorlesung „Online Dispute Resolution“ sollen die verschiedenen Möglichkeiten von Online-Streitbeilegung vorgestellt werden. Ausgehend von der gerichtlichen Streitbeilegung werden die Vor- und Nachteile gerichtsverbundener Online-Streitbeilegung erörtert. Im Anschluss wird die außergerichtliche Online-Streitbeilegung nebst verschiedenen Regelungsmodellen (national, europäisch, global, privatwirtschaftlich) in den Blick genommen und anhand von Beispielen — etwa dem PayPal-Käuferschutz — verdeutlicht. Abgeschlossen wird die Vorlesung von einer praktischen Übung, in deren Rahmen eine Online-Streitbeilegung simuliert wird.“

Schwerpunkt 4

Seminare

(10.5521) Seminar “KI und Datenschutz”

(10.62143) Seminar “Recht der digitalen Wirtschaft“

(10.6321) Seminar zum Informations-recht

(10.523458) Europäisches Wirtschaftsrecht

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung findet nach aktuellem Stand der Planung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2, 3, 5 und 8; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Kartellrecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers/Germelmann (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 5. Aufl. 2022 (noch nicht erschienen)
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2. Aufl. 2021
- Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 8. Aufl. 2021

(10.539) Öffentliches Wirtschaftsrecht I

Teilnahmevoraussetzungen:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 5). Sie ist nur für Diplomstudierende geöffnet. Für Bachelorstudierende gibt es eine eigene Veranstaltung.

Kenntnisse im Staatsrecht sowie im Allgemeinen und Besonderen Verwaltungsrecht werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Öffentliche Wirtschaftsrecht regelt die wirtschaftliche Tätigkeit von Privaten, aber auch diejenige der öffentlichen Hand. Die Vorlesung beschäftigt sich mit den Instrumenten, Formen und Regelungen, mit denen der Staat versucht, wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen und zu ordnen. Behandelt werden unter anderem Gewerbe- und Gaststättenrecht, Handwerksrecht, aber auch modernes Regulierungsrecht sowie Subventions- und Vergaberecht.

Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

(10.553) Umweltrecht I

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester, die den Schwerpunktbereich 5 gewählt haben, sowie an Bachelorstudierende, die ihr Studium vor dem WS 2011/2012 aufgenommen haben und damit nach der alten Prüfungsordnung ihr Studium absolvieren.

Auch andere Interessierte sind willkommen. Grundkenntnisse im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt vor allem die Grundprinzipien des Umweltrechts, sowie das dazugehörige Verfahrensrecht. Da Umweltrecht auch öffentliches Wirtschaftsrecht ist, werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach dem allgemeinen Teil des Umweltrechts (Prinzipien, Instrumente, Umweltverfassungsrecht u.v.m.) wird als erster Schwerpunkt aus dem Besonderen Umweltrecht das Immissionsschutzrecht behandelt. Kurze Seitenblicke auf das Europäische Umweltrecht ergänzen die Veranstaltung.

Auch werden Grundlagen für das Verständnis anderer Teilrechtsgebiete gelegt, die Gegenstand der Veranstaltung „Umweltrecht II“ sind.

Rechtstexte (zwingend!):

- Beck-Texte Umweltrecht, Neueste Auflage

Literaturempfehlungen (jeweils neueste Auflage):

- Schlacke, Umweltrecht
- Kloepfer, Umweltschutzrecht
- Kahl/Gärditz, Umweltrecht

(10. 542) Völkerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorkenntnisse im Staatsrecht wünschenswert.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt die Grundstrukturen des Friedensvölkerrechts und legt damit die Grundlage für eine weitere Beschäftigung mit dem Völkerrecht sowie für ein tieferes Verständnis mancher Bereiche des Europarechts. Auch manche Zusammenhänge der außenpolitischen Berichterstattung in den Medien werden sich den Teilnehmern besser erschließen.

Behandelt werden die Quellen und Subjekte des Völkerrechts, die Grundlagen und Dimensionen souveräner Staatlichkeit, Grundfragen des Diplomaten- und des Vertragsrechts, die Möglichkeiten zur Durchsetzung des Völkerrechts, vor allem die Grenzen von Gewalt und Selbstverteidigung.

Für Nebenfachstudierende wird am Semesterende eine zweistündige Klausur zum Erwerb eines Leistungsscheins angeboten; für Erasmusstudierende besteht die Möglichkeit einer kurzen mündlichen Prüfung zum Erwerb eines Leistungsnachweises.

Literaturempfehlungen:

- v. Arnould, Völkerrecht, 4. Aufl. 2019
- Hobe, Einführung in das Völkerrecht, 11. Aufl. 2020

(10.543) Migrationsrecht

Die Zielgruppe:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des IMIB-Studiengangs und des juristischen Schwerpunktes 5 „Deutsches und Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs).

Inhalt:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Migration gegeben. Behandelt werden die Grundzüge des deutschen und europäischen Flüchtlings-, Aufenthalts- und Staatsangehörigkeitsrechts.

Literatur:

- Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 5. Aufl. 2021

Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

(10.551) Recht der elektronischen Medien

Die Vorlesung „Recht der elektronischen Medien (Schwerpunkt: Verfassungs- und Medienverwaltungsrecht)“ im Wintersemester vermittelt einen Überblick aus Praktikersicht über die maßgeblichen Fragen des nationalen Rundfunk- und Telemedienrechts unter Berücksichtigung des europarechtlichen Rahmens. Behandelt werden insbes. die Rundfunkrechtsprechung des BVerfG, die Rolle und Organisation der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nach MStV, ZDF-StV und RFinStV, die Herausbildung der dualen Rundfunkordnung und die Regeln für private Anbieter und Landesmedienanstalten nach MStV, JMStV und NdsMedG sowie die Regulierung von sozialen Netzwerken und Plattformen nach MStV und NetzDG. Komplementär zu dieser Vorlesung bietet Prof. Oster im SoSe 2023 seine Vorlesung Europäisches und Internationales Medienrecht an.

Als Textsammlung wird empfohlen: Fechner/Mayer (Hrsg.), Medienrecht, 17. Aufl. 2022/23, Verlag C.F.Müller

(10.543) Migrationsrecht

Die Zielgruppe:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des IMIB-Studiengangs und der Schwerpunkte 4 „Europäisches öffentliches Recht“ und 5 „Deutsches und Europäisches Recht der öffentlichen Güter und Dienstleistungen“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs).

Inhalt: In der Vorlesung wird eine Einführung in die rechtlichen Grundlagen der Migration gegeben. Behandelt werden die Grundzüge des Aufenthalts-, Flüchtlings- und Staatsangehörigkeitsrechts.

Literatur: Hailbronner, Asyl- und Ausländerrecht, 5. Aufl. 2021. Weitere Literaturempfehlungen werden in der Vorlesung bekannt gegeben.

(10.5741) EU-Verwaltungsrecht

Zielgruppe:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 5 „Deutsches und Europäisches Öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlfach); Kenntnisse des Öffentlichen Rechts werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Die Vorlesung wird Organisation, Regeln und Prinzipien sowie die Kontrollmechanismen des EU-Eigenverwaltungsrechts und des europäisierten mitgliedstaatlichen Verwaltungsrechts einschließlich der europäischen Verbundverwaltung behandeln. Diese beiden Verwaltungsrechtsbereiche werden jeweils anhand von ausgewählten Referenzbereichen aus dem Europäischen Wirtschaftsrecht veranschaulicht und vertieft.

Literatur:

Literaturempfehlungen werden in der Gliederung gegeben.

Schwerpunkt 5 Seminare

(10.021) Flüchtlingsrecht in der Praxis

(10.5523) Seminar zum Recht im Nationalsozialismus

(10.5521) Seminar im Öffentlichen Recht „Künstliche Intelligenz und Datenschutz“

(10.6420) Seminar “Aktuelles Europarecht”

(10.6121) Unternehmensverantwortung und Menschenrechte

(10.561) Einkommensteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen und -prinzipien des Einkommensteuerrechts, Einkunftsarten, Zurechnung und Ermittlung der Einkünfte, Einkommen und zu versteuerndes Einkommen, Berücksichtigung der Minderung der subjektiven Leistungsfähigkeit, periodengerechte Zuordnung von Einkünften.

Literaturempfehlungen:

D. Birk/M. Desens/H. Tappe, Steuerrecht, 20. Aufl. 2017/2018 (ältere Auflagen sind durchaus verwendbar, soweit man die aktuellen steuerrechtlichen Änderungen im Blick behält.)

(10.562) Umsatzsteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung führt die Studierenden in die Grundlagen des Umsatzsteuerrechts ein. Dargestellt werden die Grundzüge des nationalen Rechts und die Bezüge zum Europarecht. Dies erfolgt anhand der Gesetzessystematik mit einer Vielzahl von Beispielen aus der Rechtsprechung der Finanzgerichte, des Bundesfinanzhofes und des Europäischen Gerichtshofs.

Das Europarecht ist für die Umsatzsteuer deshalb von besonderer Bedeutung, weil das Mehrwertsteuersystem innerhalb der Europäischen Union (EU) harmonisiert ist, d.h. in allen Mitgliedstaaten der EU gilt im Grundsatz ein identisches Rechtssystem für den Bereich der Umsatzsteuer.

Die Vorlesung ist sowohl für Studierende geeignet, die sich erstmals mit dieser Materie beschäftigen, aber auch für Fortgeschrittene, die bereits Kenntnisse im Umsatzsteuerrecht besitzen.

Benötigte Texte:

- Umsatzsteuergesetz – UstG
- Mehrwertsteuersystemrichtlinie (EU-Recht) – MwStSystRL
- Umsatzsteuerdurchführungsverordnung – UStDV
- Umsatzsteueranwendungserlass – UStAE
- Bürgerliches Gesetzbuch – BGB
- Grundgesetz - GG

Literaturempfehlung:

Lippross, Umsatzsteuer, 25. Aufl. 2022 („Grüne Reihe“) – Erich Fleischer Verlag

Wahlkurse

(10.664) Steuerliches Verfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einführung Steuerrecht, Einkommensteuerrecht

Inhalte der Veranstaltung:

Gesetzliche Grundlagen des steuerlichen Verfahrens und des Steuerschuldrechts, Handlungsformen der Finanzverwaltung, Arten und Inhalt von Steuerverwaltungsakten, Korrektur besonderer Steuerverwaltungsakte, Ermittlung des Sachverhalts und Sachaufklärung, Steuerfestsetzung, Rechtsschutzverfahren.

Literaturempfehlung:

- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, aktuelle Auflage
- Helmschrott / Schaeberle / Scheel, Abgabenordnung, aktuelle Auflage

Schwerpunkt 6 Seminare

(9.1200) Kaufmännische Buchführung

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Inhalt des Moduls sind Grundlagen der kaufmännischen doppelten Buchführung und Bilanzierung: Die Studierenden erwerben Fachwissen und Methodenkenntnisse der kaufmännischen doppelten Buchführung und Bilanzierung und lernen, ihre Kenntnisse auf konkrete Fragestellungen und Fallbeispiele anzuwenden.

Bestandteile des Moduls:

1. Vorlesung Kaufmännische Buchführung
2. Tutorien Kaufmännische Buchführung

Literaturempfehlung: Vorlesungsskript (Näheres wird den Studierenden per Email mitgeteilt)

(10.5620) Seminar Steuer- und Steuerverfassungsrecht

Keine Angaben

(10.5621) Seminar zum Steuerrecht

Keine Angaben

(10.573) Unternehmensstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7. Unabdingbar sind Vorkenntnisse aus den Lehren des Allgemeinen Teils des Strafrechts.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden zunächst die allgemeinen Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts vermittelt. Hierzu gehört neben der Begriffsbestimmung die Vorstellung der Quellen des Wirtschaftsstrafrechts. Im Anschluss werden die allgemeinen Strukturen des Wirtschaftsstrafrechts erläutert. Ein Schwerpunkt liegt bei der strafrechtlichen Verantwortlichkeit in Leitungsgremien sowie der sog. „Organisationsherrschaft“. Zudem wird das Thema „Strafbarkeit bzw. Sanktionierung von Unternehmen“ behandelt.

Literaturempfehlungen:

Lehrbücher zum Wirtschaftsstrafrecht Allgemeiner Teil, z. B.:

- Tiedemann, Wirtschaftsstrafrecht: Einführung und Allgemeiner Teil, 5. Auflage 2017

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

(10.572) Wirtschaftsstrafrecht BT

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 5. Semester.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die Schwerpunkt 7 gewählt haben. Behandelt wird der besondere Teil des Wirtschaftsstrafrechts, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Vermögensdelikten des StGB.

Literaturempfehlung:

- Wittig, Wirtschaftsstrafrecht, 5. Auflage 2020.

Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.

(10.5731) Umweltstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

In dieser Veranstaltung werden sowohl strafrechtliche als auch verwaltungsrechtliche Grundkenntnisse vorausgesetzt. Sie wendet sich an Studierende ab dem 5. Semester im Schwerpunktbereich 7 (Deutsches und Europäisches Wirtschaftsstrafrecht) sowie an die Teilnehmer des Masterstudiengangs LL.M. Wirtschaftsstrafrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Erörtert werden die Grundlagen des Umweltstrafrechts, insbesondere seine verwaltungsakzessorische Ausgestaltung und die damit verbundenen Probleme einschließlich einer Strafbarkeit von Amtsträgern. Diese Fragen werden im Zusammenhang mit der Auslegung der §§ 324 ff. StGB behandelt.

Literatur:

Saliger, Umweltstrafrecht, 2012; auf spezielle Literatur wird in der Vorlesung hingewiesen.

(10.664) Steuerliches Verfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einführung Steuerrecht, Einkommensteuerrecht

Inhalte der Veranstaltung:

Gesetzliche Grundlagen des steuerlichen Verfahrens und des Steuerschuldrechts, Handlungsformen der Finanzverwaltung, Arten und Inhalt von Steuerverwaltungsakten, Korrektur besonderer Steuerverwaltungsakte, Ermittlung des Sachverhalts und Sachaufklärung, Steuerfestsetzung, Rechtsschutzverfahren.

Literaturempfehlung:

- Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, aktuelle Auflage

Helmschrott / Schaeberle / Scheel, Abgabenordnung, aktuelle Auflage

(10.6911) Cybercrime

Gegenstand der Vorlesung bilden materielle und strafprozessuale Fragen im Bereich der sog. Cybercrime-Bekämpfung.

In der ersten Veranstaltung werden die Grundlagen (Entwicklung der Cybercrime-Bekämpfung, Begriffe wie z.B. Darknet, Deepnet, Botnet, VPN etc. sowie Möglichkeiten und Grenzen von Ermittlungsmaßnahmen) erörtert.

Ausgehend von bestimmten Phänotypen des Cybercrime, wie z.B. Cardsharing, CEO-Fraud, Ransomware, Angriffe auf das Online-Banking etc. erfolgt in den Folgeveranstaltungen zum einen deren materiell-rechtliche Einordnung. Zum anderen werden anhand der vorgestellten Fälle ausgewählte strafprozessuale Fragen (z.B. Beschlagnahme im IT-Bereich, Einsatz von virtuellen Ermittlern, IP-Tracking, Quellen-TKÜ etc.) erörtert. Strafprozessuale Vorkenntnisse sind wünschenswert, nicht jedoch zwingend erforderlich.

Schwerpunkt 7

Seminare

(10.5720) Seminar zum Betäubungsmittelrecht

(10.57211) Seminar „Untreue passt immer!“

(10.5722) Seminar zum Allgemeinen Teil des StGB

Schwerpunkt 8 Wahlpflichtkurse

(10.582) Recht der Kreditsicherheiten

Inhalt der Veranstaltung:

Im modernen Wirtschaftssystem ist die Erlangung von Krediten eine grundlegende Voraussetzung der wirtschaftlichen Tätigkeit. Wegen der damit verbundenen Risiken hinsichtlich der Tilgung ist ein Kredit jedoch regelmäßig nur zu erlangen, wenn Sicherheiten gestellt werden. Mit diesem Kreditsicherheiten befasst sich die Vorlesung.

Nach einer Einführung, in der die Bedeutung und Möglichkeiten der Kreditsicherung vertieft werden, wendet sich die Vorlesung zunächst den sog. Personalsicherheiten und damit dem Schuldrecht zu (Bürgschaft, andere akzessorische Sicherungsmittel, nichtakzessorische Sicherungsmittel).

Anschließend geht es um sachenrechtliche Sicherungsinstrumente: einerseits die Mobiliarsicherheiten (Pfandrecht an beweglichen Sachen, Pfandrecht an Rechten, Sicherungsübereignung, Eigentumsvorbehalt, Sicherungszession); andererseits die Immobiliarsicherheiten (Hypothek, Grundschuld). Die Vorlesung berücksichtigt ferner die spezifischen Ausgleichs- und Regressfragen und stellt die relevanten Bezüge zum Zwangsvollstreckungsrecht und zum Insolvenzrecht her.

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Hörer des 5. und des 7. Semesters und ist Pflichtvorlesung im Rahmen des Schwerpunktbereichs 8. Die Vorlesungen des Kurssystems sowie die Vorlesung Immobiliarsachenrecht werden vorausgesetzt. Die Vorlesung eignet sich wegen der hohen Prüfungsbedeutung des behandelten Stoffes auch zur Wiederholung im Rahmen der Examensvorbereitung.

Literaturempfehlungen:

Literaturhinweise erfolgen in der Vorlesung. Vorab sei hingewiesen auf

- Bülow, Recht der Kreditsicherheiten
- Weber, Kreditsicherungsrecht
- Reinicke/Tiedtke, Kreditsicherung

Schwerpunkt 8 Wahlkurse

(10.586) ZPO III – Erkenntnisverfahren (Vertiefungsvorlesung - 2. Semesterhälfte)

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an alle interessierten Studentinnen und Studenten ab dem 5. Semester. Sie orientiert sich an den Schwerpunktbereich 8 (Rechtspflege, Rechtsberatung und Rechtsgestaltung).

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung dient der Vermittlung der Grundlagen des ZPO –Erkenntnisverfahrens und deren Vertiefung. Außerdem werden die examensrelevanten Probleme behandelt.

- A. Grundlagen
- B. Prozessmaximen
- C. Der Verfahrensablauf im Allgemeinen
- D. Zulässigkeit einer Klage
- E. Die Klage
- F. Reaktions- und Verteidigungsmöglichkeiten des Beklagten
- G. Mehrheit und Wechsel von Parteien
- H. Das Versäumnisurteil
- I. Beendigung des Prozesses
- J. Gerichtsentscheidungen und Rechtsbehelfe
- K. Besondere Verfahrensarten
- L. Begründetheit einer Klage
- M. Beweisaufnahme und Beweiswürdigung

Die Veranstaltung dient der Vermittlung der Grundlagen des ZPO – Erkenntnisverfahrens und deren Vertiefung.

Außerdem werden die examensrelevanten Probleme behandelt.

(10.518) Internationales Zivilverfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Inhalte der Veranstaltung:

Behandelt wird der grenzüberschreitende Zivilprozess in vermögensrechtlichen Streitigkeiten. Im einzelnen geht es um internationale Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen, internationale Rechtshängigkeit, internationale Rechtshilfe durch Beweisaufnahme, internationale Zustellung, ordre public, Bezüge zum internationalen Privatrecht. Rechtsgrundlagen sind die Europäische Gerichtsstands- und Vollstreckungsverordnung, das Lugano-Übereinkommen und das autonome deutsche Zivilprozeßrecht.

Literaturempfehlungen:

Textsammlung Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, 20. Auflage 2020. Weitere Angaben im Kurs.

(10.517) Schiedsverfahrensrecht

Wahlfach im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 1 und 8)

Teilnahmevoraussetzungen: ab 5. Semester

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen umfassenden Überblick über das Recht der (internationalen) Schiedsgerichtsbarkeit. Behandelt werden u.a. die Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit, die Besonderheiten des Ablaufs von Schiedsverfahren im Vergleich zu Zivilprozessen, die Rechtshilfe durch staatliche Gerichte, die Anerkennung- und Vollstreckbarerklärung von Schiedssprüchen u.v.m.

Vermittelt werden überdies insbesondere zahlreiche Einblicke in die Praxis der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten ab dem 5. Semester. Grundkenntnisse der ZPO (Erkenntnisverfahren) sind wünschenswert.

Literaturempfehlung:

Schütze, Schiedsgericht und Schiedsverfahren, München (2015)

Schwerpunkt 8 Seminare

(10.523458) Europäisches Wirtschaftsrecht

Veranstaltungsformat:

Die Vorlesung findet nach aktuellem Stand der Planung als reine Präsenzveranstaltung statt.

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 2, 3, 5 und 8; Nebenfachstudierende mit Grundkenntnissen im Europarecht

Inhalte der Veranstaltung:

Binnenmarktkonzept, EU-Grundfreiheiten, EU-Beihilferecht, EU-Kartellrecht, EU-Vergaberecht, Wirtschafts- und Währungsunion

Literaturempfehlungen:

- Ehlers/Germelmann (Hrsg.), Grundrechte und Grundfreiheiten, 5. Aufl. 2022 (noch nicht erschienen)
- Frenz, Handbuch des Europarechts, Band 3: Beihilfe- und Vergaberecht, 2. Auf.. 2021

Kilian/Wendt, Europäisches Wirtschaftsrecht, 8. Aufl. 2021

(10.5821) Seminar zum Zivil- & Verfahrensrecht

(10.6821) Seminar zum Wohnungsmietrecht

7. Semester

Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

www.osnarep.uos.de

Stand 11.08.2022

Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.